

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg ♦ FD 15 ♦ 35035 Marburg

An die Träger, Vereine und Initiativen
sozialer Angebote in Marburg

DER MAGISTRAT

Fachdienst: FD 15/51.70
- Kooperative Sozialplanung -
Dienstgebäude:
Auskunft erteilt: Frau Kaczmarek-Kolb/Herr Meyer
Telefon: 06421 201-1321 oder 1540
Telefax: 06421 201-1293
E-Mail: statistik@marburg-stadt.de
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 8 – 12 Uhr
Donnerstag von 15 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
15/51.70

Datum
22. August 2019

Anschreiben und Erläuterungen zur „Bestandsaufnahme der Angebote“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Prozesses der Kooperativen Sozialplanung soll für Marburg eine Bestandsaufnahme aller sozialen Angebote durchgeführt werden. Dabei sind „soziale Angebote“ weit gefasst, um eine möglichst alle Bereiche abbildende Bestandsaufnahme zu ermöglichen. Wir wollen Angebote für alle Ziel- und Altersgruppen erheben.

Dabei spielt keine Rolle, ob diese Angebote von der Stadt Marburg, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf oder dem Land Hessen finanziell gefördert wird oder ob dieses Angebot ausschließlich über Eigenmittel, Mitgliedsbeiträge, Spenden oder von Teilnehmern zu leistenden Kostenbeiträgen finanziert werden. Und wir wollen Angebote unabhängig von ihrer Häufigkeit oder Intensität erfassen. Das Angebot an fünf Tagen in der Woche für Senior*innen oder Jugendliche soll genauso ermittelt werden wie der vielleicht nur einmal im Jahr stattfindende Seniorennachmittag in einem Stadtteil. Uns ist wichtig, das vielfältige Bild der sozialen Angebote in Marburg möglichst vollständig und realistisch darstellen zu können.

Insgesamt wollen wir über 200 Träger, Vereine, Initiativen für diese Bestandsaufnahme einbeziehen, die teilweise mehrere verschiedene Angebote durchführen. Dies bedeutet: Diese Befragung kann und soll nur die Grundstrukturen der sozialen Angebote in Marburg erfassen. Für einzelne Arbeitsfelder werden wir im Rahmen der Kooperativen Sozialplanung besprechen, ob und für welche Bereiche eine detailliertere, eher „qualitativ“ ausgerichtete Untersuchung sinnvoll und möglich ist.

Wichtig ist, dass dies keine Erfassung der Träger oder Anbieter von sozialen Angeboten, sondern eine Erfassung der Angebote ist. Sofern ein Träger mehrere voneinander abgrenzbare Angebote hat (z.B. einmal monatlich Frühstückstreff für geflüchtete Frauen, dreimal wöchentlich Hausaufgabenhilfe für Kinder aus dem Stadtteil X, einmal im Jahr drei Tage Familienfreizeit außerhalb Marburgs), so muss für jedes Angebot der „Online-Erhebungsbogen“ ausgefüllt werden. Es gibt die Möglichkeit bis zu zehn Angeboten beim einmaligen Ausfüllen anzugeben. In einigen Fällen werden daher mehrere Befragungsläufe bearbeitet werden müssen. Uns ist auch bewusst, dass es durchaus Fälle oder Angebote geben kann, bei denen eine Zuordnung zu den Vorgaben „Hauptzielgruppe“ und „Schwerpunkt“ nicht eindeutig vorgenommen werden kann oder Ihnen eine Zuordnung schwerfällt, weil mehrere Vorgaben passen können. Als Orientierung hilft, sich vorzustellen, dass das Profil eines Angebots aus der Kombination der Kurzbeschreibung und der Angaben zu „Altersgruppe“, „Hauptzielgruppe“ und „Schwerpunkt“ erkennbar sein sollte. Wenn Sie glauben, dass für die Auswertung und das richtige Verständnis ihrer Angaben und ihres Angebots eine zusätzliche Erläuterung notwendig oder hilfreich sein könnte, können Sie diese gerne beifügen. Wir sind für alles dankbar, was uns hilft, die umfangreiche Struktur der Marburger sozialen Angebote so genau und nachvollziehbar abzubilden wie möglich.

Um sich auf die Befragung vorzubereiten haben wir den Fragebogen als pdf-Dokument angehängt, er steht zudem im pdf-Format auf der Seite www.marburg.de/kooperativesozialplanung zum Download bereit. Dort finden Sie auch den Link zur Online-Befragung.

Bei technischen Fragen können Sie sich gerne wenden an Frau Anna Kaczmarek-Kolb unter Email statistik@marburg-stadt.de oder telefonisch unter 06421 201-1321, bei inhaltlichen Fragen an Herrn Werner Meyer unter der Email werner.meyer@marburg-stadt.de oder telefonisch unter 06421 201-1540.

Wir danken Ihnen ganz herzlich – auch im Namen der Steuerungsgruppe Kooperative Sozialplanung – für Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Spies". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister